



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

17. August 2018, 33. Woche

- **Der ZEW Index des wirtschaftlichen Sentiments sank im August von z -24,7 Pkte. auf -13,7 Pkte.**
- **Bruttoinlandsprodukt der Eurozone im 2. Quartal +0,4 % Q/Q und +2,2 % J/J.**
- **Industrieproduktion in der Eurozone im Juni -0,7 % M/M und +2,5 % J/J.**

USD/EUR: Die Volatilität des Eurodollars war in dieser Woche verhältnismäßig niedrig. Das Handeln verlief überwiegend im Bereich von 1,130 - 1,145 USD/EUR und zum Abschluss des donnerstägigen Nachmittags wurde der Eurodollar auf 1,139 USD/EUR notiert. Die gemeinsame europäische Währung hielt sich so nach wie vor auf schwachen Werten, auf die sie am Ende der vergangenen Woche abgeschwächt hatte, und hat die diesjährigen Mindestwerte noch mehr erweitert. Momentan ist sie am schwächsten seit Juni des vergangenen Jahres. Der ursprüngliche Auslöser der Abschwächung des Euros war der Ausverkauf der Türkischen Lira, wo eine Reihe von europäischen Banken bedeutende Investitionen in der Türkei hat. Ein weiterer und langzeitiger Grund der Abschwächung des Euros ist der Anstieg der Risikoaversion auf den Finanzmärkten vor allem bezüglich des zunehmenden Anstiegs des Handelsprotektionismus in der globalen Wirtschaft. Aus Sicht der technischen Analyse öffnet sich dem Dollar der Spielraum zu weiteren Gewinnen in Richtung des Niveaus von 1,10 USD/EUR damit, dass wichtig sein wird, wie sich in den kommenden Wochen die Verhandlungen der Vereinigten Staaten bezüglich der Handelsrestriktionen entwickeln werden. Die Situation beginnt, sich erneut weiter zu verschieben, als der Wirtschaftsberater des Weißen Hauses Larry Kudlow am Donnerstag bestätigt hat, dass die USA und China während dieses Monats die Geschäftsverhandlungen wieder aufnehmen werden. Kudlow hat aber gleichzeitig gewarnt, dass US-Präsident Donald Trump eine starke Entschlossenheit hat sicherzustellen, dass die Administrative eine gute Vereinbarung aushandelt, was mit anderen Worten gesagt bedeuten kann, dass die zugespitzten Verhandlungen bei Weitem noch nicht beendet sein müssen.

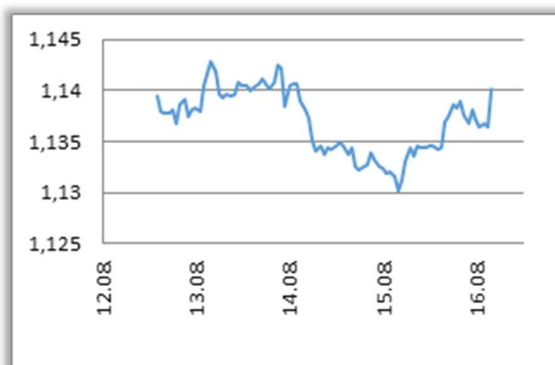
PLN/EUR: Der Polnische Zloty, genauso wie weitere Währungen der mitteleuropäischen Region, stand in den vergangenen Tagen einem abschwächenden Trend gegenüber und schwächte bis zum Abschluss des donnerstägigen Nachmittags zu 4,305 PLN/EUR ab. Auf der mitteleuropäischen Region lastete nämlich das negative Sentiment bezüglich der Türkischen Lira, die die Emerging Markets nach unten zog.

CZK/EUR: Die Tschechische Krone hat in dieser Woche erneut keine größeren Bewegungen aufgewiesen. Dennoch stand sie aber Verkaufsdrücken gegenüber und zum Abschluss des mittwöchigen Nachmittags schwächte sie bis zum Niveau von 25,83 CZK/EUR ab, was ihre schwächsten Werte der letzten drei Wochen waren.

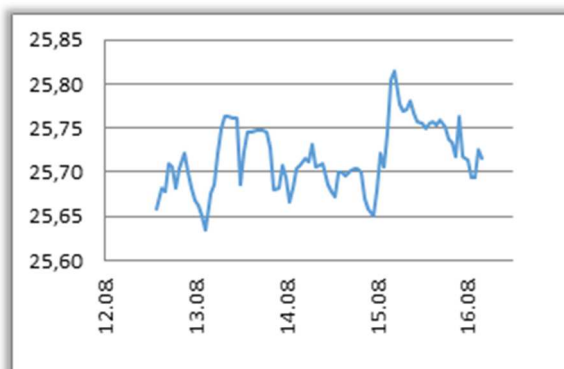
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,16	1,18	1,22	1,25
EURCZK	25,60	25,50	25,20	24,50

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



16:00 CEE, 16.8.2018